

Carrosseriespengler /in EFZ

verkleiden, demontieren, formen, ausbeulen, schweissen, kleben

Ob Unfall- oder Korrosionsschäden, ein Auto soll nach der Reparatur wieder so gut wie neu aussehen. Dieser Aufgabe nehmen sich Carrosseriespengler und Carrosseriespenglerinnen an und erledigen gewissenhaft die Reparaturarbeiten an Fahrzeugen und leichten Nutzfahrzeugen. Sie kümmern sich also sowohl um beschädigte Unfallfahrzeuge, wie auch um Fahrzeugschäden, die durch Alterung, Abnutzung oder Witterungseinflüsse entstanden sind. Aufgrund von Herstellervorschriften und Auftragsdokumentation analysieren sie den Schaden und planen die Arbeitsschritte. Während Fahrzeuge früher oftmals lediglich mit einem Hammer wieder zurecht geformt worden sind, werden heute moderne Einrichtungen, Maschinen und Werkzeuge eingesetzt, welche die Fachleute gezielt nutzen und auch

warten können. Mit einer Richtbankanlage ziehen sie das Fahrzeug in die ursprüngliche Form, demontieren Teile, reparieren, ersetzen oder fertigen Teile, schlichten eingedrückte Blechteile aus, passen die Teile wieder millimetergenau ein, schweissen, kleben oder schrauben sie an und kontrollieren deren Funktionstüchtigkeit.

Dabei müssen die Carrosseriespengler und -spenglerinnen stets auch die elektrischen und elektronischen Anlagen berücksichtigen. Qualitätsarbeit ist wichtig, geht es doch immer auch um die Fahrsicherheit. Da Werkstoffe und Verbindungstechniken laufend weiterentwickelt werden, machen sie sich immer wieder mit neuen Arbeitstechniken vertraut und bilden sich kontinuierlich weiter.



Was und wozu?

- ▶ Damit durchgerostete Carrosserierteile ersetzt werden können, fertigt sie der Carrosseriespengler selbst an.
- ▶ Damit der Autofahrer bei kleineren Schäden am Kotflügel nicht einen neuen kaufen muss, richtet ihn die Carrosseriespenglerin mit speziellen Werkzeugen wieder her.
- ▶ Damit Unebenheiten, die durch Ausbeulen nicht korrigiert werden können, verschwinden, füllt sie der Carrosseriespengler mit Streichzinn auf und glättet sie mit einem Hobel.
- ▶ Damit Ersatzteile an der bestehenden Carrosserie angeschweisst werden können, schleift die Carrosseriespenglerin den Untergrund ab, um allfälligen Rost und Schmutz zu entfernen.
- ▶ Damit die montierten Ersatzteile am Auto später nicht sichtbar sind, passt sie der Carrosseriespengler ganz genau ein.
- ▶ Damit das nicht einmal millimeterdicke Blech die korrekte Form erhält, bearbeitet es die Carrosseriespenglerin mit viel Feingefühl.

Anforderungsprofil

	vorteilhaft	wichtig	sehr wichtig
Beweglichkeit	■		
Formensinn	■	■	
Freude an Teamarbeit	■	■	
Geringe Lärmempfindlichkeit	■		
Gute Konstitution	■	■	
Gutes räumliches Vorstellungsvermögen	■	■	
Handwerkliches Geschick	■	■	■
Selbständigkeit, Qualitätsbewusstsein	■	■	
Sorgfältiges, genaues Arbeiten	■	■	■
Tastsinn	■	■	■

Facts

Zutritt Abgeschlossene Volksschule, mittlere oder oberste Stufe. Gute Leistungen in Rechnen, Geometrie und technischem Zeichnen.

Ausbildungsdauer 4 Jahre berufliche Grundbildung in einer Carrosseriespenglerei.

Sonnenseite Jeder Schadenfall ist anders. Carrosseriespengler und -spenglerin werden immer wieder mit neuen Aufgaben konfrontiert, die sie selbständig zu lösen haben.

Schattenseite Das Ausbeulen und Abtrennen beschädigter Carrosserierteile verursacht ziemlichen Lärm. Darum wird bei diesen Arbeiten ein Gehörschutz getragen.

Berufsalltag Carrosseriespengler und -spenglerinnen versuchen, so wenig wie möglich Fahrzeugteile durch neue, fertig vorfabrizierte Autoteile zu ersetzen. Was mit Ausbeulen wieder hergestellt werden kann, wird repariert. Die Berufsleute tragen damit zum sparsamen Gebrauch von Rohmaterial bei.

Karrierewege

